

THOMAS DE AQUINO: SUMMA CONTRA GENTILES 2, 89–91 (*substancialis precedit . . . – . . . igitur alique*) et 3, 4–10 (*ignis et . . . – . . . dicitur in VI(II)*). Druck: Opera omnia iussu edita Leonis XIII p. m. Tomus 13, 541<sup>a</sup> Z. 34 – 552<sup>a</sup> Z. 39 und Tomus 14, 11<sup>a</sup> Z. 29 – 25<sup>b</sup> Z. 6.

Hs. 483, 2

## Kalender

Pergament · 1 Doppel-Bl. · Raum Freiburg (?) · 12. Jh. 1. Hälfte

Wohl nur unten beschnitten auf 24 x 21; dadurch, durch die keilförmigen Einschnitte an den Ecken sowie durch Beschädigung und Abnutzung Textverlust (unten fehlt jeweils der letzte Tag des Monats ganz oder teilweise) · zwischen Bl. 1 und 2 fehlen 2 Blätter (1 Doppel-Bl. ?) · karolingische Minuskel, 1 Hand; als Auszeichnungsschrift dienen Majuskeln; mehrfach Nachträge von Händen des 14. und 15. Jhs · rubriziert.

Nach der Schrift in der 1. Hälfte des 12. Jhs entstanden · die Nachträge weisen auf den Raum Freiburg · diente als Einbandbezug · nach dem ZETTELKATALOG aus dem Nachlaß Grieshaber. Näheres s. oben S. XI f.

LITURGISCHER KALENDER. Umfaßt die Monate März/April und September/Oktober. Mit Monatsversen: a) Versus de diebus Aegyptiacis. Druck: J. HENNIG, Versus de mensibus, in: Traditio 11 (1955) 83 (Oktobervers abweichend). Vgl. WALTHER 9771; THORNDIKE/KIBRE 651 (13). b) Versus de 12 mensibus et signis. Druck: HENNIG a. a. O. 90. Vgl. WALTHER 14721; THORNDIKE/KIBRE 1126 (9).

Beachtenswert: 5. 3. *Foçe m.*; 6. 3. *Fridolini conf.*; 18. 3. *Alexandri epi.*; 26. 3. *Castuli m.*; 29. 3. *Arbogasti epi.*; 9. 4. *Procori de VII diac.*; 13. 4. *Hermingildi regis*; 1. 9. *Verene v.*; 3. 9. *Antonini m. Mansueti epi. et conf.*; 11. 9. *Felicis et Regule*; 5. 10. *Constantis et Alexandri m.*; 11. 10. *Firmini epi.*

Die Nachträge sind fast durchweg nekrologischer Natur, darunter: 12. 3. *Gisela de Mundenhoven obiit de cuius anniversario dantur VI denarii de argento . . .*; 15. 3. *Suffphia monacha de Sulzeberc obiit* (Benediktinerinnenkloster Sulzburg im Markgräflerland); 24. 3. *Burchardus de Üsenberc obiit* (Burkhard III. von Üsenberg starb am 24. 3. 1336); 15. 4. *Dedicatio altaris s. Nicolai Kihlzartun* (Nikolauskapelle der Burg Falkenstein bei Kirchlarten).

Hs. 483, 3

## Flavius Josephus

Pergament · 2 Bl., 2 Querstreifen und 2 kleine Rechtecke · Abtei Murbach · Anfang 9. Jh.

Die beiden Blätter sind nur wenig beschnitten auf 31 x 23,5 · geringfügiger Textverlust durch Beschädigung und einen der keilförmigen Einschnitte · Reihenfolge: Querstreifen (Nr. 1, 2), Rechtecke (Nr. 3, 4),

Blätter (Nr. 5, 6). Die Rechtecke gehörten mit dem 2. Querstreifen zu einem Blatt · Schriftraum 25 x 20 · 2 Spalten · 31 Zeilen · karolingische Minuskel, 1 Hand; interlinear und am Rand gelegentlich etwa gleichzeitige Bemerkungen und Korrekturen, größtenteils von Texthand · auf den Blättern Seitentitel, fast völlig abgeschnitten · Nr. 2<sup>va</sup> und Nr. 5<sup>ra</sup> je eine 2–4zeilige federgezeichnete Initiale, Nr. 5<sup>ra</sup> grün la-  
viert.

Nach der Schrift Anfang 9. Jh. in der Benediktinerabtei Murbach entstanden (Mitteilung B. BISCHOFF vom 4. 3. 1978). Das vorliegende Werk ist verzeichnet im Murbacher Bibliothekskatalog aus der Mitte des 9. Jahrhunderts. Siehe W. MILDE, Der Bibliothekskatalog des Klosters Murbach aus dem 9. Jahrhundert (1968) 47 (Nr. 270) · diente als Einbandmakulatur · nach dem ZETTELKATALOG aus dem Nachlaß Grieshaber. Näheres s. oben S. XI f.

FLAVIUS JOSEPHUS: ANTIQUITATES IUDAICAE, LIB. 1. Druck: The Latin Josephus, ed. F. BLATT 1 (1958) 138 Z. 9–12 und 25–28; 139 Z. 11–13; 140 Z. 1–4; 153 Z. 15–19 und 21–25 (unvollständig); 153 Z. 29 – 154 Z. 1; 154 Z. 4–6 (unvollständig), 11–16 und 19–22 (unvollständig); 154 Z. 27 – 155 Z. 3; 155 Z. 5–8 (unvollständig); 159 Z. 11 – 161 Z. 9; 165 Z. 5 – 167 Z. 2. Stimmt teilweise mit der Lesart der Quelle S überein.

Hs. 483, 4

## Prudentius

Pergament · 7 Doppel-Bl. · 23,5 x 17,5 · wahrscheinlich Umkreis von Lyon · 9. Jh.  
4. Viertel

Teilweise geringfügig beschnitten; Bl. 3/4 oben und unten, Bl. 9/12 oben beschnitten auf eine Höhe von 9,5 bzw. 8 · an einzelnen Stellen Textverlust durch Abnutzung oder Wurmfraß · die Doppelblätter 1/2 und 7/8 sind jeweils die Innenblätter einer Lage, Bl. 9/12 und 10/11 sind 2 aufeinander folgende Doppelblätter einer Lage; zwischen den jeweils ein Doppel-Bl. bildenden Blättern 3 und 4, 5 und 6 sowie 13 und 14 fehlen je ein bzw. wohl 3 (bei Bl. 13/14) Doppelblätter · 14<sup>v</sup> unten Mitte gerahmte Lagenzählung *XV* · Schriftraum 18–18,5 x 10–13,5 · 1<sup>r</sup>–2<sup>v</sup> und 13<sup>r</sup>–14<sup>v</sup> 2 Spalten · 30 abgesetzte Verszeilen · karolingische Minuskel, 1 Hand; als Auszeichnungsschrift dient Capitalis Rustica, auch Unziale (Überschriften, Anfangsbuchstaben der Verse); am Rand gelegentlich etwa gleichzeitige Bemerkungen (darunter Textvarianten), größtenteils von Texthand · Überschriften und einzelne Initialen rot.

Nach der Schrift im 4. Viertel des 9. Jhs wahrscheinlich im Umkreis von Lyon entstanden (Mitteilung B. BISCHOFF vom 4. 3. 1978) · diente als Einbandmakulatur · nach dem ZETTELKATALOG aus dem Nachlaß Grieshaber. Näheres s. oben S. XI f.

AURELIUS PRUDENTIUS CLEMENS: CARMINA. Cathemerinon IX, v. 4 – X, v. 128; Apotheosis v. 52–67, 82–97, 231–247, 262–277; Hamartigenia v. 808–867; Psychomachia Praef., v. 20 – Psychomachia v. 10; Contra Symmachum I, v. 265–384; II, v. 447–453, 477–599, 622–629, 649–653; Peristephanon I, v. 18 – II, v. 15; III, v. 148–215; V, v. 1–50. Druck: CSEL 61. Vgl. CPL 1438–1443.